

Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugend-, Sport und Sozialausschusses der Gemeinde Blender** am Dienstag, dem 26. Januar 2016, 19:30 Uhr, in Blender, Feuerwehrgerätehaus, Verdener Weg 2c.

Anwesend:

Vorsitzender Haßfeld
Ratsmitglied Dierks
Ratsmitglied Gutjahr für Ratsmitglied Lask
Ratsmitglied A. Meyer
Ratsmitglied Rott

Von der Verwaltung:

Ordnungsamtsleiter Haverich
Verwaltungsfachangestellte Marks, als Protokollführerin

Als Gäste:

Kindergartenleiter Gickel
Frau Leichter, als Vertreterin für den Elternbeirat
ca. 25 Bürger/innen

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglied Lask
Ratsmitglied H. Meyer

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit.

Vorsitzender Haßfeld eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass es heute auch einen nichtöffentlichen Teil in dieser Sitzung geben werde und fälschlicherweise nur für eine öffentliche Sitzung eingeladen worden sei.

Die Anwesenden nehmen dies zur Kenntnis.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde.

Insgesamt sind zur öffentlichen Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses ca. 25 Eltern von Kindern, die im kommunalen Kindergarten betreut werden, erschienen. Da es sich in dieser Sitzung um keine übliche Einwohnerfragestunde gehandelt hat, hat die Protokollführerin nachstehend den Sachverhalt zusammenfassend dargelegt. Insgesamt dauerte der TOP 2 eine Stunde.

Die Eltern stellten verschiedene Fragen zur aktuellen personellen Situation, zur aktuellen Betreuungslage, zum aktuellen Betreuungsausfall im Kindergarten Blender sowie welche Vorstellungen Politik und Verwaltung haben, wie es zukünftig mit dem Kindergarten weitergehen solle.

Fragen hinsichtlich des Personals, sind seitens der Verwaltung als auch der Ausschussmitglieder, mit Verweis auf das Datenschutzgesetz, nicht beantwortet worden.

Es wurde lediglich mitgeteilt, dass seitens der Verwaltung, in enger Zusammenarbeit mit der Politik, diverse Gespräche mit allen Beteiligten geführt worden seien, um die Ursache der angespannt Lage im Kindergarten zu erforschen und dahingehend zu ändern, dass wieder ein normaler Kindergartenalltag vonstattengehe, sowohl für Kinder, Eltern als auch Angestellte.

Es sei seitens Verwaltung und Politik alles getan worden, um die offensichtliche Problematik zu lösen, leider noch nicht mit dem gewünschten Erfolg.

Darüber hinaus wurden seitens der Sorgeberechtigten auch ein großer Unmut und eine große Unzufriedenheit offenkundig dargelegt. Insbesondere der hohe Krankenstand und der damit verbundenen Betreuungsausfall sei nicht hinnehmbar, eine Zumutung und nicht tragbar. Und das nicht nur, weil Eltern aufgrund von Berufstätigkeit auf einen Betreuungsplatz angewiesen sind, sondern auch weil die Kinder, egal welche Altersstufe, merken, dass etwas nicht stimmt und teilweise weinend in die Einrichtung kommen und nicht bleiben wollen.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Notdienstbetreuung die Gruppenzusammenlegungen, vom täglich wechselnden Personal über zu viele anwesende Kinder in einer Gruppe, stark bemängelt.

Ein Vater fragte hierzu noch an, ob das Niedersächsische Kultusministerium über die derzeitige Situation in Blender informiert sei. Andernfalls würde er sich dort mit der zuständigen Sachbearbeiterin in Verbindung setzen.

Weiter hätten sich die Eltern mehr Transparenz gewünscht, was die Betreuung ihrer Kinder angeht und ob überhaupt eine Betreuung stattfindet.

Hinzu komme die Unzufriedenheit, dass gestellte Anträge von Eltern aus der Krippengruppe auf Erstattung der Kindergartengebühren für den Betreuungsausfall, seitens der Verwaltung abgelehnt worden seien und zudem noch die Erhöhung der Gebühren zum 01.01. erfolgte.

Verwaltungsseitig wurde bzgl. der gestellten Anträge auf die Benutzungssatzung der Gemeinde Blender für den kommunalen Kindergarten verwiesen worden. Eine Mitteilung an die entsprechenden Gremien erfolgte nicht, da es sich hierbei um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handele.

Seitens des Ausschusses ist verständnisvoll auf den Unmut und die Unzufriedenheit der Eltern reagiert worden. Entsprechende Fragen sind beantwortet worden und die Politik hat deutlich gemacht, dass sie alles notwendige unternommen habe, um Lösungen zu finden. Es sei auch für sie eine schwierige Situation.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses am 12.03.2015.

Das Protokoll über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses am 12.03.2015 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

**TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung über die Benutzung der gemeindeeigenen Kindertagesstätte (Benutzungssatzung).
-DS-Nr. B.3.17.218
(Rat 26.11.2015, TOP 5)**

Vorsitzender Haßfeld erteilt OAL Haverich das Wort.

Dieser berichtet, dass die Benutzungssatzungen in allen Gemeinden überarbeitet und angepasst worden seien. Der TOP sei seinerzeit am 26.11.2015 vom Rat zur Beratung in den Fachausschuss zurück gewiesen worden und fragt folglich bei den Ausschussmitgliedern an, ob Fragen oder Änderungen bestehen.

Ratsmitglied Gutjahr bezieht sich auf § 3 Absatz 3 Satz 2 und fragt nach, welchen Hintergrund die zeitliche Angabe „... nicht früher als 12 Wochen vor dem beantragten Aufnahme-termin.“ habe. Seines Erachtens sei es für die Eltern doch besser, je eher sie eine Platzzusage bekommen würden.

OAL Haverich und die Protokollführerin erklären den Hintergrund, dieser zeitlichen Spanne. Demnach ginge es darum zu vermeiden, die Kindergartenplätze über einen längeren Zeitraum als 3 Monate mit Kindern zu blockieren, die zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt die Betreuung im Kindergarten aufnehmen würden. Und der Träger somit ggf. anderen Kindern, die ab sofort einen Betreuungsplatz benötigen, unter Umständen keinen Platz mehr anbieten könne, da durch die bereits getätigte Platzzusagen der späteren Aufnahmen, die Gruppen demzufolge voll belegt sein könnten ohne das die Kinder bereits tatsächlich betreut werden.

Vorsitzender Haßfeld verteilt hierzu, die für TOP 6 vorgesehen Tischvorlage (Anlage 1).

Demnach seien nach aktuellem Anmeldestand für das kommende Kindergartenjahr viele freie Plätze vorhanden, sodass alle Kinder einen Betreuungsplatz bekommen würden und somit durchaus eher Platzzusagen verschickt werden können.

Nach kurzer Diskussion schlägt Vorsitzender Haßfeld vor, dass dieser Punkt noch einmal in den jeweiligen Fraktionen beraten werden solle und abschließend in der Ratssitzung entschieden werden solle, ob eine Änderung diesbezüglich in der Satzung erfolgen solle.

Ratsmitglied Gutjahr spricht unter § 4 Absatz 4 die Reihenfolge der Aufnahmekriterien an. Seiner Meinung nach sollten die besonderen Aufnahmegründe vor der Geschwisterregelung stehen.

OAL Haverich ergänzt hierzu, dass dies in den anderen Gemeinden auch dahingehend geändert worden sei.

Ratsmitglied Rott spricht sich dafür aus, dass auch dieser Punkt in den jeweiligen Fraktionen entsprechend beraten werden solle.

Vorsitzender Haßfeld bezieht sich auf die § 4 Absatz 1 der aktuell gültigen Benutzungssatzung und fragt nach der Notwendigkeit der ärztlichen Bescheinigung zur Aufnahme eines Kindes.

Herr Gickel ergänzt hierzu, dass diese Bescheinigung nicht mehr notwendig sei.

Vorsitzender Haßfeld bezieht sich weiter auf die aktuell gültige Benutzungssatzung und merkt an, dass der dortige § 7 Absatz 3 nicht in der neuen Satzung auftauche und bittet im gleichen Zuge, auch diesen Punkt in den Fraktionen zu beraten.

Der Ausschuss kommt überein den TOP 4 ohne Beschlussvorschlag an den Rat zu geben. Die Fraktionen sollen über die angesprochenen Punkte entsprechend bis zur nächsten Ratsitzung beraten.

**TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Antrag der Wulmstorfer Kindergruppe e.V. auf Erhöhung des Personalkostenzuschusses.
(DS-Nr. B.3.17.226)**

OAL Haverich erläutert kurz die Beschlussvorlage und den gestellten Antrag der Wulmstorfer Kindergruppe e.V.. Ein entsprechender Beschlussvorschlag müsse noch formuliert werden.

Der Ausschuss spricht sich für eine Erhöhung des Personalkostenzuschusses aus, sodass Vorsitzender Haßfeld anschließend über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen lässt.

Der Rat der Gemeinde Blender beschließt der Wulmstorfer Kindergruppe e.V. rückwirkend ab dem 01.08.2015 einen monatlichen Personalkostenzuschuss i.H.v. 180,-EUR für jedes tatsächlich betreute und in der Gemeinde Blender wohnhafte Kind zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür.

**TOP 6 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Gruppenstruktur im Kindergarten.
(DS-Nr. B.3.17.229)**

Vorsitzender Haßfeld verweist auf die Drucksache und die daraus herleitende derzeitige Gruppenstruktur im Kindergarten Blender.

OAL Haverich erläutert die verteilte Tischvorlage aus der die Belegungssituation 2016/2017 zu sehen sei. Stand sei der heutige Tag und merkt weiter an, dass die Anmeldefrist noch bis zum 31.01. d.J. gehe.

Vorsitzender Haßfeld fasst zusammen, dass es nach diesem Stand insgesamt 29 freie Kindergartenplätze gebe und über die Gruppenstruktur im Rat beraten werden solle.

Weiter geht er auf die Schulkinderbetreuung ein, hier seien aktuell vier Plätze zu wenig vorhanden. Hier werde aber unter TOP 7 entsprechend beraten werden.

Ratsmitglied A. Meyer gibt zu bedenken, dass man einen Leerstand im Kindergarten habe, aber parallel über eine neue Örtlichkeit der Schulkinderbetreuung spreche und fragt an, ob man die Räumlichkeiten im Kindergarten nicht entsprechend nutzen könne.

OAL Haverich verneint dies, da eine Doppelnutzung des Raumes durch Kindergartenkinder am Vormittag und Schulkinder am Nachmittag nicht möglich sei.

Ratsmitglied Rott fügt hinzu, dass man den Wünschen der Eltern gerecht werden solle. Seiner Ansicht nach werden es nicht weniger Kinder werden, die solch eine Betreuung benötigen.

Weiter fragt er an, ob die ehem. Hausmeisterwohnung an der Grundschule Blender derzeit belegt sei.

OAL Haverich führt aus, dass seiner Kenntnis nach derzeit nur eine Nutzung in einem der Räume durch die KVHS stattfinde.

Vorsitzender Haßfeld sagt, dass für diese Räumlichkeiten die Kostenfrage zu klären sei. Dies aber unter TOP 7 beraten werden solle.

Anschließend fasst er zusammen, dass die Gruppen zunächst weiterhin so bestehen bleibe und ggf. im Rat weiteres beschlossen und hierzu nochmals die aktuellen Anmeldezahlen durch die Verwaltung vorgelegt werden sollen.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus.

TOP 7 - Aussprache über den Ort der Schulkinderbetreuung.

Vorsitzender Haßfeld erklärt eingangs, dass der jetzige Ort der Schulkinderbetreuung aufgrund der vorliegenden Anmeldezahlen zu klein sei und die beste Lösung die ehem. Hausmeisterwohnung neben der Grundschule Blender sei.

Seinerzeit sei darüber diskutiert worden, wer die Kosten für die Umbaumaßnahmen trage, da Eigentümerin die Samtgemeinde sei und demnach die Samtgemeinde die Kosten für die Maßnahme tragen solle und die Gemeinde Blender würde dann entsprechend anmieten.

OAL Haverich ergänzt auf Nachfrage, dass seinerzeit im Haushalt 36.300,- EUR eingeplant worden seien. Diese Kosten der Umbaumaßnahme seien allerdings aus dem Frühjahr 2014.

Nach kurzer Aussprache der Ausschussmitglieder soll die Verwaltung beauftragt werden, auf welche Kosten sich heute eine Umbaumaßnahme belaufen würde.

Anmerkung zum Protokoll:

Eine entsprechende Kostenschätzung ist seitens des Bauamtes ermittelt worden und ist als Anlage 2 + 3 dem Protokoll beigelegt worden.

Ratsmitglied Gutjahr spricht sich dafür aus, noch einmal in der Grundschule Blender anzufragen, ob nicht doch Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Nach kurzer Aussprache über freie Räumlichkeiten in der Grundschule, kommt der Ausschuss überein, dass wenn kein Raum in der Schule frei sein werde, ein entsprechender Antrag an die Samtgemeinde bzgl. einer Umbaumaßnahme und Kostenübernahme gestellt werden müsse.

Anmerkung zum Protokoll:

Laut Hauptamt stehen keine Räumlichkeiten in der Grundschule Blender für eine Schulkinderbetreuung zur Verfügung.

TOP 8 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2016, soweit diesen Fachausschuss betreffend. (DS-Nr. B.2.17.225)

Vorsitzender Haßfeld erläutert eingangs die Zahlen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes und erteilt anschließend OAL Haverich das Wort.

Dieser erläutert die einzelnen Positionen, soweit sie diesen Fachausschuss betreffen. Insbesondere werden die nachfolgende Produktsachkonten (PSK) angesprochen, erläutert oder wie folgt geändert.

Seite 28, PSK 36501.3482 (Erstattung Krippenkosten von der SG):

Anmerkung zum Protokoll, aufgrund des großen Differenzbetrages vom jetzigen Ansatz zum Ansatz aus 2015:

Die Erstattung ist in diesem Jahr erheblich niedriger (Ansatz 2016: 35.000,- EUR; Ansatz 2015: 67.900,- EUR), da seit dem 01.01.2015 seitens des Landes i.R.d. Finanzhilfe die dritte Fachkraft in der Krippe mit 20 Std. voll gefördert wird.

Seite 29, PSK 36501.4261 (Aus- u. Fortbildung):

Der Ausschuss kommt überein, dass die vorsorglich eingeplanten Mittel für die Fortführung der Mediation aufgrund der personellen Veränderungen nicht mehr notwendig seien, daher wird der Ansatz um 2.800,-EUR verringert.

Ansatz alt: 4.800,- EUR

Ansatz neu: 2.000,- EUR

Seite 29, PSK 36501.4271003 (Milch, Lebensmittel):

Herr Gickel berichtet, dass in diesem Jahr ein großes Sommerfest geplant sei und daher Mehrkosten für Verpflegung (Getränke etc.) anfallen würden und bittet daher um Erhöhung des Ansatzes um 500,- EUR. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Ansatz alt: 2.500,- EUR

Ansatz neu: 3.000,- EUR

Seite 110, PSK 36501.075 (Sammelposten f. Vermögensgegenstände 150,- bis 1.000,- EUR ohne Umsatzsteuer):

Nach kurzer Aussprache kommt der Ausschuss überein, dass die Anschaffung eines feuergeschützten Schrankes im Büro nicht notwendig sei. Des Weiteren soll der Ansatz auf insgesamt 9.000,- EUR verringert werden und Herr Gickel kann von den beantragten Gegenständen innerhalb des Budgets Anschaffungen tätigen. Lediglich die Anschaffung eines feuergeschützten Schrankes ist ausgeschlossen.

Da seitens des Bauamtes insgesamt 750,- EUR für Ersatzbeschaffungen des Außenbereiches eingeplant worden sind, verfügt Herr Gickel folglich über eine Summe i.H.v. insgesamt 8.250,- EUR.

Ansatz alt: 13.700,- EUR

Ansatz neu: 9.000,- EUR

Sodann lässt Vorsitzender Haßfeld über den Haushaltsplanentwurf 2016, soweit sie diesen Fachausschuss betreffen, mit den vorgenannten Änderungen abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür.

**TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen,
a) Kindertagesstättenbedarfsplan
(DS-Nr. B.3.17.M228)**

OAL Haverich erläutert die Kinderzahlen des beigegeführten Kindertagesstättenbedarfsplans für die Gemeinde Blender.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

**TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen,
b) Weitere Mitteilungen und Anfragen.**

Es liegen keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vor.

TOP 10 - Einwohnerfragestunde.

- a) Ein Vater fragt nach, ob sich der Rat zu jeder Zeit von der Verwaltung gut unterrichtet gefühlt habe, was die Lage im Kindergarten Blender betreffe.

Vorsitzender Haßfeld bestätigt, dass die Verwaltung über die wesentlichen Geschehnisse berichtet habe und über jegliche Vorgehensweise mit eingebunden worden sei. Es haben zudem mehrere gemeinsame Treffen der entsprechenden Beteiligten stattgefunden.

Ratsmitglied A. Meyer schließt sich seinem Vorredner an und ergänzt, dass man von Anfang an informiert worden sei.

Vorsitzender Haßfeld fasst zusammen, dass man viel getan habe, leider jedoch nicht mit dem gewünschten Erfolg.

TOP 10 - Einwohnerfragestunde.

- b) Eine Mutter fragt nach der Abfrage für den Bedarf an der Schulkinderbetreuung.

Seitens der Protokollführerin wird erläutert, dass man nur mit verbindlichen Anmeldungen für die Schulkinderbetreuung arbeiten könne, da Abfragen erfahrungsgemäß unzuverlässig seien.

TOP 10 - Einwohnerfragestunde.

- c) Eine Mutter fragt nach einer flexibleren Betreuungszeit für die Schulkinderbetreuung, derzeit biete die Betreuung eine Zeit bis 14.00 bzw. 15.00 Uhr an. Sie benötige lediglich eine Betreuungszeit bis 13.30 Uhr.

Die Protokollführerin erläutert, dass dies nicht möglich sei.

TOP 10 - Einwohnerfragestunde.

- d) Auf Nachfrage eines Vaters erläutert OAL Haverich die Erhöhung der Kindergartengebühren.

TOP 10 - Einwohnerfragestunde.

- e) Ein Vater berichtet, dass er am Treppenaufgang, vom Haupteingang ausgehend, Schimmel vermutet. Dort würde es sehr auffällig riechen.

Vorsitzender Haßfeld antwortet, dass dieses Problem bekannt sei und bereits Abhilfe geschaffen werde.

Herr Gickel bestätigt dies.

Vorsitzender Haßfeld schließt die öffentliche Sitzung um 22:04 Uhr und verabschiedet die anwesenden Gäste.

Stand: 26.01.2016

Voraus. Belegung kommunaler Kindergarten Blender 2016/2017**Anmeldefrist läuft noch bis einschl. 31.01.2016 !!!!****Krippe**

15 Plätze

	7 Plätze belegt	ab 01.03.2016
-	4 Kinder	Wechseln in Vormittagsgruppen
	3 verbleibende Kinder	
+	2 Neuanmeldungen;	
	5 Plätze belegt	

10 Plätze frei **BEACHTEN !!! Stichtag 01.10.2016 mind. 11 belegte Plätze sonst KEINE Finanzhilfe für 3. Kraft!!!**

Kindergarten 8 - 12 Uhr

50 Plätze (2 Gruppe á 25)

	34 Plätze belegt	ab 15.02.2016
-	10 Kinder	Schulkinder
	24 verbleibende Kinder	
+	0 Kinder	Wechsel aus Krippe
+	4 Neuanmeldungen 8 -12 Uhr	
	28 Plätze belegt	

22 Plätze frei

Kindergarten 8 - 14 Uhr

25 Plätze

	18 Plätze belegt	ab 01.02.2016
-	6 Kinder	Schulkinder
	12 verbleibende Kinder	
+	4 Kinder	Wechsel aus Krippe
+	2 Neuanmeldungen 8 - 14 Uhr	
	18 Plätze belegt	

7 Plätze frei

Schulkinder 12.30 - 15 Uhr

max. 12 Plätze; 2 Sharing-Plätze

	12 Plätze belegt
-	0 Abgänge
	12
+	4 Neuanmeldungen
	16 Plätze belegt

-4 Plätze zu wenig

Frau Marks - SG Thedinghausen

Von: "Herr Grimm-Georgi - SG Thedinghausen" <grimm-georgi@thedinghausen.de>
An: "Frau Marks - SG Thedinghausen" <marks@thedinghausen.de>
Datum: Wed, 03 Feb 2016 08:49:20 +0100
Betreff: Re: Umbau ehem. Hausmeisterwohnung
Priorität: normal

Hallo Frau Marks,
im Anhang eine überarbeitete Kostenschätzung
des Umbau vom ehemaligem Gemeindebüro Blender.
Diese endet mit 39.500 € da es Kostensteigerungen
von rd. 5 % im Bau - und Ausbaubereich seit 2014 gibt , sowie
noch zusätzliche Kosten für eine Genehmigung/Statik einzukalkulieren
sind. Wie besprochen verweise ich an dieser Stelle noch
darauf hin, dass bei dieser Lösung ein Behinderten-WC aufgrund
der Inklusionvorgaben eingebaut würde.

MfG

Hartmut Grimm-Georgi

Architekt (FH)
Hartmut Grimm-Georgi
Samtgemeinde Thedinghausen
Braunschweiger Straße 10
27321 Thedinghausen
Tel.: 04204/8836
Fax: 04204/8844

Objekt/Haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Produkt	Kto.	Gewerke	Ausführung	Summe
<u>ehem. Gemeindebüro</u>	Umbau zur Kinderbetreuung	11108	4211	Sanitär	2 Kinder WC /1MA WC/ 1Beh. W	10.000,00
<u>Blender</u>				Elektro	Steckdosen, Leuchten etc.	3.000,00
				Mauerarbeiten	Fliesen, Durchbruch, Beton.	5.000,00
				Maler	Decke,Wände	8.000,00
				Bodenbeläge		5.000,00
				Genehmigung	LK Verden	500,00
				Einrichtung	Garderobe	3.000,00
				Tischlerarbeiten	Türen umsetzen / 1 Außentür	5.000,00
						39.500,00

Zulage 3